

	<p>Objekt: Halbmechanische Handdrehbohrmaschine mit Bohrsäule</p> <p>Museum: Deutsches Bergbau-Museum Bochum – Leibniz-Forschungsmuseum für Georessourcen Am Bergbaumuseum 28 44791 Bochum +49 234 5877 -154 montan.dok@bergbaumuseum.de</p> <p>Sammlung: Museale Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: 030100157001</p>
--	--

Beschreibung

Die Handdrehbohrmaschine kann in der Doppelsäule eingehangen werden. Die Holme der Säule bestehen aus ellipsenförmigen Rohren, die teleskopartig ineinandergesteckt sind. Die äußeren Rohre haben Querbohrungen, die zur Höheneinstellung dienen. Am Fuße der Doppelsäule befindet sich eine Spindel zum Anspannen der Säule, am Kopf der Säule befindet sich ein Dorn in einer Führungsbüchse. Durch eine Feder kann der Dorn fest gegen das Hangende gedrückt werden. Die Maschine wird in eine Konsole eingehangen, die durch zwei Flügelschrauben verstellt werden kann.

Die Handdrehbohrmaschine wird durch eine Handkurbel und zwei Antriebskegelräder betrieben. Die Einsteckendenöffnung ist in die Vorschubspindel eingelassen, die in ein Führungsrohr übergeht. Das Antriebskegelrad greift über das Spindelrohr und ist durch eine Spannschraube auf dem diesem befestigt. Durch die Betätigung der Handkurbel erhält die Spannfeder die nötige Vorspannung.

Grunddaten

Material/Technik:	Metall *
Maße:	Höhe: 200 mm; Breite: 260 mm; Länge: 1770 mm (Oben die Maße der Doppelsäule. Maße der Handdrehbohrmaschine: Höhe: 230 mm, Breite: 250 mm, Länge: 1590 mm.)

Ereignisse

Hergestellt	wann	1900
-------------	------	------

	wer	Eisengießerei Johann Friedrich Jacobi (Hennef/Sieg)
	wo	Hennef (Sieg)
Geistige Schöpfung	wann	
	wer	Auergesellschaft
	wo	

Schlagworte

- Bohrmaschine
- Bohrsäule
- Drehendes Bohren
- Handbohrmaschine
- Handdrehbohrmaschine
- Jakobi
- Minette-Erz